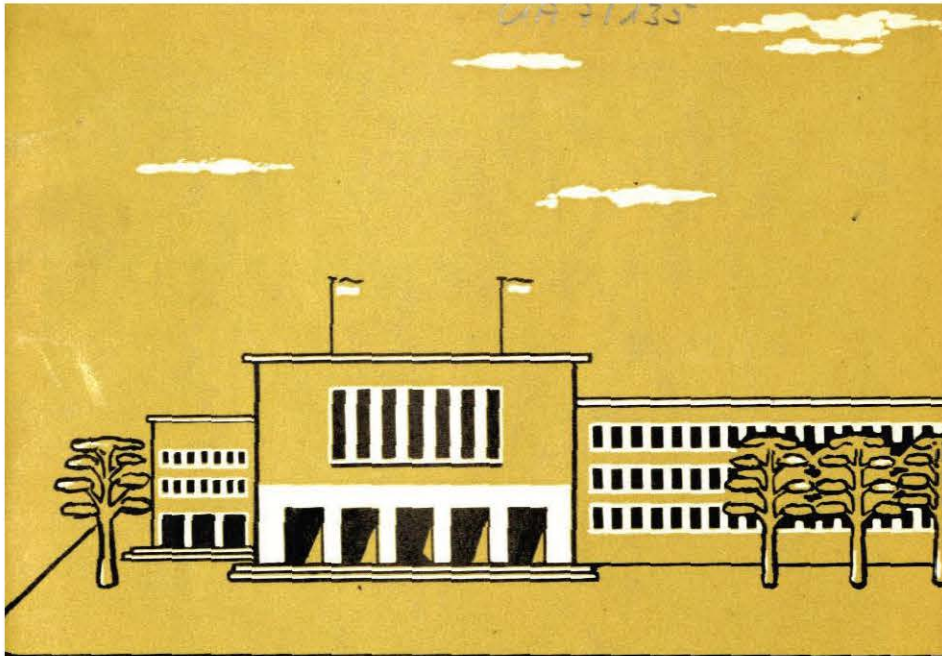


DA 31/35



PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

VORLESUNGSVERZEICHNIS SOMMER-SEMESTER 1956

Bitte besuchen Sie uns!

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG

Beratungsräume

Dortmund, VEW-Haus am Neutor, Ruf 30181

Rat und Auskunft in allen Fragen neuzeitlicher Stromanwendung.

Vorführung

Lehrküche

PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

RHEINLANDDAMM 203 · FERNRUF 22154 DORTMUND

**Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 1956**

AKADEMIEVERWALTUNG

Rektor: Prof. Dr. Emil Figge
☎ Dortmund 2 21 54
Sprechstunden: montags und freitags von 11 - 13 Uhr

Prorektor: Prof. Alfons Perlick
Sprechstunde: montags von 11 - 13 Uhr

SEKRETARIAT

Geschäftsführer: Heinz Brinkwirth, Akademieinspektor,
Dortmund, Rheinlanddamm 203,
☎ Dortmund 2 21 54

Sekretärinnen: Frau Dorothea Kost
Frau Margarete Springob

Sekretär: Hugo Dröger

Hausmeister: Ernst Dähms

Sprechstunden: montags bis freitags 9.30 - 12.30 Uhr
sonnabends 9.30 - 12.00 Uhr

MITTEILUNGEN

Die Studiengebühren betragen pro Semester DM 85,— (darin sind DM 5,— Sozialgebühr enthalten) und sind bis **spätestens sechs Wochen** nach jeweiligem Semesterbeginn bei der Städtischen Steuerkasse in Dortmund einzuzahlen. Die Kassenstunden für Bareinzahlungen bei der Stadtkasse sind montags bis sonnabends von 9.00 bis 12.30 Uhr.

Überweisungen können auf folgendes Konto erfolgen:
Postscheckkonto Dortmund Nr. 46 45.

Bei Überweisungen bitte den Verwendungszweck „Studiengebühr Pädagogische Akademie Dortmund“ und die Nummer des Hebekontos angeben. Die Nummer des Hebekontos wird nach Semesterbeginn am schwarzen Brett im 2. Stock bekanntgegeben. Außerdem wird gebeten, Vor- und Zuname des Einzahlungspflichtigen deutlich zu schreiben.

Die Studierenden sind in der Kollektivversicherung der DEBEKA krankenversichert. Die Krankenkassenbeiträge von monatlich DM 3,— sind jeweils Anfang des Sommersemesters und Anfang des Wintersemesters in Höhe von DM 18,— fällig. Sie sind im Sekretariat (Zimmer 3) zu entrichten. Studierende, die bereits bei einer anderen Krankenkasse versichert sind, haben bis **spätestens vier Wochen** nach Aufnahme des Studiums einen Nachweis über die

bereits bestehende Krankenversicherung beizubringen.
Nach Beendigung des Studiums erfolgt Übernahme in die Vollversicherung der DEBEKA.

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Sprecher: stud. paed. Ernst Voit

EVANGELISCHE STUDENTENSEELSORGE

Evangelischer Studentenpfarrer: Pfarrer Werner Sturm
Dortmund, Friedenstr. 8
☎ 2 19 09

Akademie-Gottesdienst: mittwochs 8 - 9 Uhr, Nikolaikirche,
(Lindemannstraße) Mette und Predigt.

Morgenwache: täglich 8 Uhr in der Pädagogischen
Akademie, Raum 115

Bibelabend und Offener Abend im Wechsel: freitags 18 Uhr im
Bodelschwingh-Haus, 2. Kampstr. 40 (Nähe Hbf.)

K u r r e n d e : wöchentlich einmal nach Vereinbarung.

Näheres am Schwarzen Brett der Evangelischen Studentengemeinde
und durch die Vertrauensstudenten der Evangelischen Studentengemeinde stud. paed. Henry Lacks und stud. paed. Ilse Offermann.

KATHOLISCHE STUDENTENSEELSORGE

Katholischer Studentenpfarrer: Prof. Dr. F. Grütters
Dortmund, Amalienstr. 26
☎ 2 29 09

Akademie-Gottesdienst: Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr in der
Propsteikirche (Hansaplatz)
Gemeinschaftsmesse und Predigt.

Komplet oder Vesper und Aussprachekreis jeden Mittwoch 19 Uhr.
Näheres am Schwarzen Brett der Katholischen Studentenschaft und
durch die Vertrauensstudenten der Katholischen Studentenschaft:
stud. paed. Klaus Guthoff und stud. paed. Gertrud Kleibl.

LEHRKÖRPER

I. H a u p t a m t l i c h L e h r e n d e (Professoren, Dozenten)

Bartholomé, Heinrich, Leibeserziehung
Dr. phil., Dozent, für Studenten
Dortmund, Calvinstr. 38, ☎ 2 44 05

Beiler, Alfons, Dr. rer. nat., Dozent, Dortmund, Amalienstr. 26	Didaktik der Biologie und Chemie
Bluth, Hugo Gotthard, Dr. phil., Professor, Dortmund, Matth.-Grünwald-Str. 46 ☎ 5 31 13	Theologie und Methodik der evangelischen Unter- weisung
Busch, Otto, Dozent, Lünen, Rathenastr. 23	Musikerziehung
Döring, Paul, Professor, Dortmund, Landgrafenstr. 105	Deutsche Sprache und Methodik des Deutschunterrichts
Dorndorf, Maria, Dr. phil., Dozentin, Dortmund, Lindemannstr. 42, b. Maruschke	Psychologie und Volkskunde
Figge, Emil, Dr. rer. pol., Professor, Akademierektor, Dortmund, Lindemannstr. 84, ☎ 2 21 54	Geschichte der Pädagogik, Didaktik der Geschichte, Soziologie
Grütters, Fritz, Dr. phil., Professor, Dortmund, Amalienstr. 26, ☎ 2 29 09	Theologie und Methodik des katholischen Religionsunterrichts
Hasseberg, Adolf, Professor, Dortmund, Wilhelm-Brand-Str. 8, ☎ 4 26 35	Schulpädagogik
Koch, Albert, Professor, Dortmund, Mendestraße	Kunsterziehung und Werken
Koch, Otto, Dipl.-Ing., Dozent, Dortmund, Querstr. 8	Didaktik der Mathematik und Physik
Limper, Karl, Dr. phil., Professor, Dortmund, Brandenburger Str. 15	Psychologie
Menzel, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Dortmund, Notweg 35	Deutsche Sprache und Methodik des Deutschunterrichts
Perlick, Alfons, Professor, Prorektor, Dortmund, Thierschweg 20	Heimatkunde und Didaktik der Erdkunde

Raskop, Heinrich, Professor, Dortmund, Annenstr. 16, ☎ 3 00 29	Soziologie, Sozialpädagogik und politische Erziehung
Reiring, Hugo, Dr. phil., Professor, Dortmund, Lindemannstr. 84, ☎ 2 51 04	Allgemeine Pädagogik
Reichert, Lieselotte, Dr. phil., Dozentin, Dortmund, Brandenburger Str. 5 ☎ 2 64 84	Kunsterziehung und Nadelarbeit
Wittmann, Max, Dr. phil., Professor, Direktor des Heilpäd. Institutes, Dortmund, Plauener Str. 5	Heilpädagogik

Mit der Wahrnehmung einer apl. Dozentur
beauftragt:

Evers, Fritz, Dipl.-Sportlehrer, apl. Dozent, Wuppertal-Elberfeld, Freyastr. 81	Leibeserziehung für Studenten
Pixberg, Hermann, Dr. phil., Dozent, Dortmund-Kirchhörde, Galoppstr. 17	Allgemeine Didaktik

II. Lehrbeauftragte

Koch, Nikolaus, Dr. phil., Büchereidirektor, Dortmund, Rheinlanddamm 203	Philosophie
N. N.	Philosophie
Schirbel, Dr. phil., Schulrat a. D., Dortmund, Karl-Liebknecht-Str. 8	Volksschuldidaktik im Geiste der neuen Richtlinien
Aßhauer, Erwin, Oberregierungsrat a. D., Dortmund,	Schulkunde und Geschichtsmethodik
Stursberg, Otto, Realschuldirektor a. D., Dortmund, Mallinkrodtstr. 212	Methodik des Englischunterrichts und Amerikakunde

III. Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Köbe, Fritz, Lehrer, Dortm.-Huckarde, Fallgatter 30	Naturlehre
---	------------

Vorlesungen und Übungen

A. Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie

I. Vorlesungen

a) 1. Semester

1. Historische Pädagogik Figge
Die Pädagogik im Zeitalter der Antike, der Patristik und der Scholastik
2. Allgemeine und systematische Pädagogik Reiring
 - a) Bildungstheoretische Grundlegung des Unterrichts
 - b) Erziehen als Erscheinung, Wissenschaft, Kunstlehre und Technik Hasseberg
3. Psychologie Limper
 - a) Einführung in die allgemeine Psychologie Dorndorf
 - b) Einführung in die Entwicklungspsychologie
4. Philosophie Koch
Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte
5. Soziologie Raskop
Soziologie I. Teil: Die Lehre von den sozialen Verbänden Volk und Staat
6. Allgemeine Didaktik Pixberg
Didaktik der Grundschule

b) 3. Semester

1. Historische Pädagogik Figge
Die Pädagogik im Zeitalter der Reformation und des Absolutismus
2. Allgemeine und systematische Pädagogik Reiring
 - a) Methodenlehre des Unterrichts
 - b) Allgemeine Unterrichtslehre einer Schule der Wirklichkeit, gegründet auf die Tatsache des Erziehens durch das Zusammenleben Hasseberg
3. Psychologie Limper
 - a) Einführung in die Tiefenpsychologie Dorndorf
 - b) Grundlagen der Charakterkunde

- | | |
|---|---------|
| 4. Philosophie
Philosophische Anthropologie | N. N. |
| 5. Soziologie
Soziologie III. Teil: Vom Bau der Gesellschaft und von den sozialen
Prozessen | Raskop |
| 6. Allgemeine Didaktik
Didaktik der Oberstufe | Pixberg |

II. Seminare und Kolloquien

a) 1. Semester

- | | |
|--|--|
| 1. Historische Pädagogik
Kolloquium:
Betrachtungen zu den „Lausbubengeschichten“ von Ludwig Thoma | Figge |
| 2. Allgemeine und systematische Pädagogik
Kolloquium:
a) Pädagogische Grundbegriffe
b) Kolloquium A
„Einführung in die Grundfragen der erziehungswissenschaftlichen
Tatsachenforschung“
Kolloquium B
„Erziehliche Vorgänge innerhalb der Klassengemeinschaft“ | Reiring
Hasseberg |
| 3. Psychologie
a) Kolloquium: Grundbegriffe, Probleme und Methoden der
Psychologie
b) Kolloquium:
c) Einführung in psychologische Arbeitsweisen | Limper
Gruppe A u. B
Dorndorf
Gruppe A u. B |
| 4. Philosophie
Kolloquium: Grundprobleme der Philosophie | Koch |
| 5. Soziologie
Kolloquium I: Ausgewählte Kapitel der Bevölkerungsstatistik
Kolloquium II: Grundfragen der Verfassungslehre | Raskop
Raskop |

6. Allgemeine Didaktik
 Kolloquium: Eingeführte Fibeln (Analytisches und synthetisches
 Lesenlernen) Pixberg
7. Arbeitsgemeinschaft
 Die Volksschule als Erziehungs- und Leistungsschule Schirbel
- b) 3. Semester
1. Historische Pädagogik
 Seminar:
 Geschichtliche Entwicklung unserer Volksschule Figge
2. Allgemeine und systematische Pädagogik
 a) Seminar: Einzelfragen der Schulerziehung Reiring
 b) Seminar A: „Übungen zur Tatsachenforschung“ Hasseberg
 Seminar B: „Arbeitsmittel im Unterricht“ Hasseberg
- Studiengruppe ehemaliger SBZ-Lehrer Reiring
 Kolloquium: Einzelfragen der Unterrichts- und Erziehungslehre
3. Psychologie
 a) Seminar:

Reiches Lager in pädagogischer Literatur
Buchhandlung Lambert Lensing
 DORTMUND Westenhellweg 64

 **für alle Reisen**
 DORTMUND
 Westfalenhaus, Hansastrafje · Ruf: 3 2655 u. 3 2656

Die seelische Entwicklung des Kindes; Intelligenz-, Entwicklungs-
und Charaktertests Limper

Gruppe A u. B

Im Seminar von Prof. Dr. Limper zwei Vorträge von Pfarrer
Dr. H. W. Röhrig

1. „Seelische Haftprobleme unter besonderer Berücksichtigung der
späteren Resozialisierung

2. Seelsorge an Gefährdeten und im Gefängnis

b) Seminar:

Probleme der pädagogischen Psychologie

Dorndorf
Gruppe A u. B

Übungen zur schulpraktischen Psychologie

Dorndorf
Gruppe A u. B

4. Philosophie

Seminar A:

Übungen zur Frage nach dem Wesen der Philosophie N. N.

Seminar B:

Übungen zur philosophischen Anthropologie N. N.

5. Soziologie

Seminar I:

„Soziologie und Verfassung der Gebietskörperschaften Raskop

Seminar II:

Die sozialen Lebensreife Raskop

6. Allgemeine Didaktik

Seminar:

Der junge Lehrer im praktischen Unterricht Pixberg

7. Arbeitsgemeinschaften

a) 1. Übungen zum Sceno-Test,

2. Der TAT und seine Verwendungsmöglichkeiten,

3. Einführung in die Arbeit mit dem Welt-Test von Bühler/
Hetzer Dorndorf

b) Die Bildungsformen der Volksschule als Entfaltung des Bildungs-
gedankens Schirbel

c) Psychologische Schülerbeobachtung und Testverfahren

Lehrerin Anni Kretzmer

(unter Mitarbeit von Prof. Dr. Limper)

Evangelische Theologie

Prof. Dr. Bluth

I. Vorlesungen

a) 1. Semester

Einzelgeschichte und Gesamtgeschichte im Markusevangelium (2 std.)
R 100

b) 3. Semester

Bildungsstruktur und theologischer Gehalt der Evangelischen Unterweisung in der heutigen Volksschule (2 std.)
R 100

II. Wahlfach

a) 1. Semester

Weltbild und Glaube im 20. Jahrhundert (2 std.)
R 115

b) 3. Semester

Weltreligionen und Weltanschauungen in der Gegenwart (2 std.)
R 115

III. Übungen

3. Semester

Praktische Übungen in der Grundschule und Oberstufe der evangelischen Nicolaischule und der evangelischen Westparkschule. Je zwei Stunden Unterricht, anschl. Besprechung (4 std.)

IV. Akademischer Gottesdienst

(Siehe unter Studentenseelsorge)

V. Sprechstunden

Nach den Vorlesungen und Übungen im Sprechzimmer des Seminars für Evangelische Unterweisung (Raum 116). Auf Wunsch gern in meiner Wohnung, Matthias-Grünewald-Straße 46.

VI. Seminar für Evangelische Unterweisung

Standbücherei und Zeitschriften stehen allen evangelischen Studierenden zur Verfügung. Bücherausgabe (s. Anschlag) R 115.

Katholische Theologie

Prof. Dr. Grütters

I. Vorlesungen

a) 1. Semester

Das Alte Testament als Erzieher auf Christus hin.
Mi u. Do 10 - 11 Uhr, Raum 212

b) 3. Semester

Materialkatechische Fragen im Anschluß an den neuen Katechismus.
Mi 11 - 12; Do 12 - 13 Uhr, Raum 212

II. Wahlfach

a) 1. Semester

1. Lektüre des Genesis.
2. Die liturgischen Erneuerungsbestrebungen im Urteil der Kirche.
Mo 10 - 11.30 Uhr, Raum 122

b) 3. Semester

1. Lektüre des 1. Korintherbriefes (Fortsetzung).
2. Die Enzyklika „Divini illius Magistri“ (Erziehungsenzyklika).
Do 8 - 10 Uhr, Raum 122

III. Schulpraktische Übungen

3. Semester

Schulpraktische Übungen in der Oberstufe. Zwei Stunden Unterricht — anschließend kritische Auswertung.
Fr 8 - 12 Uhr, Kreuz- und Suitbertus-Schule

IV. Akademischer Gottesdienst

Siehe unter Studentenseelsorge.

V. Sprechstunde

Nach den Vorlesungen und Übungen in meinem Amtszimmer
Raum 121.
Auf Wunsch gern in meiner Wohnung Amalienstr. 26.

VI. Seminar für Kath. Theologie

Die Handbücherei steht allen Studierenden zur Verfügung. Die Ausleihzeiten sind im Seminar (Raum 122) angeschlagen.

B. Wissenschaftliche Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften (Wahlfach)

I. Wahlfreie Vorlesungen für alle Semester

(Do 11 - 12 Uhr)

1. Deutsche Literatur

- a) „Krisis und Gläubigkeit modernen Menschentums im Spiegel des
zeitgenössischen deutschen Gedichts“ R 220, Döring
- b) Der deutsche Osten in der Dichtung III (Dichter des 19. Jahr-
hunderts: Eichendorff, Carl von Holtei, Kopisch, Alexis, Gustav
Freitag) Menzel

2. Soziologie

Das Kind in der Rechtsordnung Raskop

3. Volkskunde

Volkstümliches Denken und Handeln in psychologischer Sicht.
Dorndorf

4. Heimat- und Weltkunde

Belletristische Geographie: Der europäische Raum R 104, Perlick

5. Geschichte

Können wir Geschichte begreifen? (Grenzen geschichtlichen Denkens)
Figge

6. Biologie

Vorkenntnisse für den Biologieunterricht der Grund- und
Oberstufe Beiler

BERLITZ SPRACHSCHULE

Dir. J. Cornu

DER SICHERE WEG, FREMDE SPRACHEN ZU ERLERNEN



Dolmetscher- und Korrespondenten-Ausbildung
mit Abschlußprüfung · Anfänger- u. Konversations-
Zirkel · Handels-Korrespondenz · Einzelunterricht
Übersetzungen · Ausländische Lehrkräfte

Dortmund · Ostenhellweg 36/38 · Tel. 31298

Münster i. W. · Bahnhofstraße 10 · Tel. 35037

Osnabrück · Seminarstraße 35 · Tel. 7704

7. *Mathematik und Physik*
Das Weltbild der modernen Naturwissenschaft. O. Koch

8. *Kunst*
Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts.
(Paula Becker-Modersohn u. andere.) A. Koch

9. *Musik*
Stilproben aus den Jahrhunderten und Werkbetrachtung.
(Schallplattenbeispiele) Busch

II. *Arbeitsgemeinschaften*

(Wahlfach)

1. *Deutsch*

a) 1. Semester

„An ausgewählten Modellfällen sollen einige Probleme und Methoden der Literaturwissenschaft unserer Zeit aufgezeigt werden.“
(Arbeitsgemeinschaft) R 220, Döring

Wesen und Wert der Dichtung; Umgang mit Dichtung.

Große Dichterpersönlichkeit der Gegenwart (Hesse, Carossa, Bergengruen, Gertrud v. le Fort) Menzel

b) 3. Semester

Aischylos: Orestie — Goethe: Iphigenie — Sartre: Fliegen —
Eliot: „Mord im Dom“) R 220, Döring
Der deutsche Erziehungs- und Bildungsroman (Vom Parzival bis
zum Galsperlenspiel) Menzel

2. *Geschichte*

a) 1. Semester

Tatsachen zur Geschichte unserer Zeit Figge

b) 3. Semester

Der Zusammenbruch des Europäischen Staatensystems Figge

3. *Heimat- und Weltkunde*

a) 1. Semester

Nordrhein-Westfalen als Heimatraum R 104, Perlick

b) 3. Semester

Afrika als Beispiel für die moderne Behandlung eines Kontinents.
R 104

	4. Biologie	
	a) 1. Semester	
Das biologische Grundwissen		2 std. Beiler
	b) 3. Semester	
Flora und Fauna unserer Heimat (in Verbindung mit Bestimmungsübungen).		Beiler
	5. Mathematik und Physik	
	a) 1. Semester	
Zahlentheorie		O. Koch
	b) 3. Semester	
Mathematische Behandlung physikalischer Probleme		O. Koch
	6. Musikwissenschaft	
	a) 1. Semester	
Der Klang als wachsender Organismus / Die harmonischen Grunderlebnisse.		O. Busch
	b) 3. Semester	
Vorklassische und klassische Formen.		O. Busch
	7. Nadelarbeit	
	a) 1. Semester	
Wahlfach:		
Fadengebundene und freie Stickerei		Reichert
Seminar:		
Textile Rohstoffe und ihre Verarbeitung		Reichert
	b) 3. Semester	
Wahlfach:		
Maschinennähen, Schnittzeichnen und Anfertigung einfacher Kleidung und Wäsche		Reichert
Seminar:		
Fragen der Wohnkultur und Heimgestaltung		Reichert
	8. Kunsterziehung	
	a) 1. Semester	
Künstlerisches Gestalten in Form und Farbe		Koch
	b) 3. Semester	
Graphik, Malerei, Plastik		Koch

**Die englische Sprache
und die Methodik des Englischunterrichts in der Volksschule**

(Englische Sprachkenntnisse einer 9 stufigen Oberschule
werden vorausgesetzt)

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft

1. Semester

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft Stursberg

3. Semester

1. Der englische Laut und seine Erarbeitung (Phonetik)
2. Aneignung, Befestigung und Pflege des Wortschatzes
3. Die Grammatik im englischen Unterricht der Volksschule
 - a) Sprachwissen und Sprachkönnen
 - b) Sprachbetrachtung und Sprachgestaltung
 - c) Die unterrichtliche Behandlung des grammatischen Stoffes in der Volksschule
4. Amerika und seine Sprache
 - a) Abriß der Geschichte der USA
 - b) Die amerikanische Literatur der Gegenwart
 - c) Das amerikanische Englisch
5. Schulpraktische Übungen

Freiwillige Arbeitsgemeinschaft (Englisch)

Schürhoff

1. Semester

1. Short Stories by American Authors
2. Dr. Leonhardi: Developing Language Power
3. D. oHlm: English in the Classroom
4. Sinn und Wert des Englischunterrichts in der Volksschule
5. Ziel und Voraussetzungen des Englischunterrichts in der Volksschule
6. Der englische Anfangsunterricht
7. Schulpraktische Übungen.

**ADOLF RUTH
ELEKTRO-UNTERNEHMEN
DORTMUND**

MARKGRAFENSTRASSE 39 RUF 24614

C. Fachliche Unterrichtslehre und Schulpraktika

Methodik — Deutsch

a) 1. Semester

Einführung in die Methodik des Deutsch-Unterrichts Döring
Übersicht über die einzelnen Zweige des Deutschunterrichts (Organische Spracherziehung)

Notwendigkeit und Möglichkeiten anschaulicher Spracherziehung
Menzel

b) 3. Semester

Ausgewählte Kapitel aus der Methodik des Deutsch-Unterrichts
Döring

Über die Spracherziehung des Erziehers
Die Erziehung zur zusammenhängenden Rede in der Grundschule
Menzel

Methodik — Rechnen

a) 1. Semester

Einführung in den Rechenunterricht der Volksschule
1 std. Sa 8 - 9 Uhr

b) 3. Semester

Das Rechnen der Oberstufe
1 std. Sa 9 - 10 Uhr

Methodik — Geschichte

b) 3. Semester

Die „neuen Richtlinien“ für Geschichte
Aßhauer

Methodik — Erdkunde, Heimatkunde

b) 3. Semester

Theorie und Praxis im heutigen heimat- und weltkundlichen Unterricht
R 104, Perlick

Methodik — Biologie

b) 3. Semester

Einführung in die Methodik und Didaktik des biologischen Unterrichts (Aufgabe, Bildungsgut und Bildungsformen des Biologieunterrichts nach den Richtlinien vom 8. März 1955)
Beiler

Methodik — Naturlehre

b) 3. Semester

Naturlehre in experimenteller und methodischer Hinsicht
1 std. Sa 12 - 13 Uhr O. Koch

Methodik — Musik

3. Semester

Theorie und Praxis der Musikerziehung in der Sicht der einzelnen
Schuljahre / Chordirigieren O. Busch

II. Schulpraktika

Die stadtschulpraktischen Übungen des 3. Semesters finden freitags
und dienstags statt. Siehe schwarzes Brett!

Pädagogischer Anschauungsunterricht
mit anschließender Aussprache
Di 8 Uhr, Hasseberg, Aßhauer und Schirbel

Bäckerei und Konditorei Karl-Josef Siggas Dortmund, Essener Str. 14 Telefon 33691	Täglich zweimal frische Brötchen Feinstes Kaffee- und Tee-Gebäck Vorzügliche Konditoreiwaren Spezialität: Doppelt gebackenes Warburger
---	--

WERNER V. LEHN Rind- und Schweinemetzgerei · ff. Fleisch- und Wurstwaren DORTMUND, Dresdener Straße 31

Dipl.-Optiker Karl Dissel DORTMUND Hansastr. 28	 OPTIK PHOTO KINO
---	--

D. Musische Ausbildung

(Musik, Volksmusik, Kunst und Werken, Nadelarbeit, Leibesübungen, Laienspiel, Sprecherziehung, Technische Ausbildung am Filmgerät, Photographische Ausbildung)

I. Musik

a) 1. Semester

a) 1. Semester

Volks- und Kinderlied in ihren Bewegungsabläufen / Neue Wege rhythmisch-musikalischer Erziehung

1 std. (drei Gruppen) Busch

b) 1. und 3. Semester

a) Akademiechor:

Chorsätze zeitgenössischer Komponisten 1 std. Busch

b) Offenes Singen:

Kanon- und Volkslieder im Frühling und Sommer

1 std. Busch/Menzel

c) Collegium musicum:

Spielmusik älterer und neuerer Meister 2 std. Niklasch

d) Choralsingen:

Reformatorisches Lied und Gregorianischer Choral

1 std. Vogelsänger/Hoffmann

e) Instrumentalspiel:

Förderung im Geigen-, Blockflöten-, Klavier- und Orgelspiel

1 std. Nebenamtl. Lehrkräfte

II. Nadelarbeit

a) 1. Semester

Pflichtnadelarbeit 4 Gruppen je 2 Stunden

Fadentechniken in der Volksschule

III. Kunst und Werken

a) 1. Semester

1 Semester = 3 Gruppen (Pflicht)

Technische Ausdrucksmittel und deren Anwendung in der Kunsterziehung Koch

Pflichtkunsterziehung: Dreierzyklus:

Klassenzimmertechniken 3 Stunden

gleichzeitig mit Herrn Prof. Koch Suwelack

b) Tafelzeichnen für alle Semester
(freiwillig für beide Semester) 1 std. Koch

c) Werken
(freiwillig für beide Semester) Koch
2 Gruppen je 2 Std.

d) Unterrichtsversuche
3. Semester Koch
Kunsterziehung: Reichert
Freiwilliges Seminar für das 3. Semester:
Malerische Techniken in der Volksschule 2 std.

IV. Leibeserziehung
Plan wird am „Schwarzen Brett“ bekannt gegeben.
Bartholomé
Evers

V. Sprecherziehung
1. Semester
Die Kultur deutscher Sprechweise auf der Grundlage der Atem-
und Stimmerziehung Menzel
3. Semester
Arbeitsgemeinschaft für Übungen im Vorlesen und Vortragen von
Vers- und Prosadichtung (nach Vereinbarung) Menzel

VI. Laienspiel
Für alle Semester gemeinsam
Laienspiel (Arbeitskreis):
Pantomime — Stegreifspiel — Erarbeitung eines größeren Spiels
Döring

VII. Gitarrenkreis
1. und 3. Semester
Übungsgruppen für das Gitarrenspiel:
a) für Anfänger und
b) für Fortgeschrittene Menzel

VIII. Photo-Ausbildung
Für alle Semester
Theorie und Praxis der Photographie
2 std. nach Vereinbarung

E. Besichtigungen, Lehrwanderungen und Sonderveranstaltungen

1. Gemeinschaftswochen und Wanderführerlehrgänge der Pädag.
Akademie, Dortmund
Leitung: Menzel
2. Veranstaltungen des Institutes für wissenschaftliche Heimatkunde
Leitung: Perlick
3. *Universitätsreihe des Bildungswerkes der Stadt Dortmund*
Leitung: Figge
4. Besichtigungen von Museen, Instituten, Werken usw.

Institut für wissenschaftliche Heimatkunde

Kurator: Dr.-Ing. Hugo Krueger, Bergwerksdirektor, Dortmund
Prokurator: Prof. Dr. Emil Figge, Akademierektor
Leitung: Prof. Alfons Perlick, Akademieprorektor

V e r a n s t a l t u n g e n

Heimatkundliche Referate (Seminar für Heimat- und Weltkunde)

1 std. R 104

1. Oberregierungsrat i. R. Erwin Aßhauer:
„Heimatkundlicher Unterricht. Erfahrungen aus meiner Schul-
und Verwaltungspraxis“.
2. Dozent Dr. E. Nickel, Universität Münster:
„Die Mineralogie im Alltag“.
3. Rektor a. D. *Albrecht Brinkmann*, Dortmund:
„Von meiner heimatkundlichen Schularbeit in Dortmund“.
4. Realschullehrerin Helga Bräucker, Marie-Reinders-Realschule,
Dortmund:
„Die Behandlung von China — Japan im modernen weltkund-
lichen Unterricht“.
5. Realschullehrer H. Josweg, Gelsenkirchen:
„Die Schallplatte im weltkundlichen Unterricht“.
6. Dipl.-Bibliothekar W. Overwien, Leiter der städt. Jugend-
bücherei Dortmund:
„Die weite Welt im Kinder- und Jugendbuch“.
7. Dipl.-Bibliothekarin Frl. Inge Wolf, Pädagogische Zentral-
bücherei im Lande NRW, Dortmund:
„Das neue Ostdeutsche Jugendbuch“.

8. Dr. phil. Hans Riepenhausen, Geschäftsführer des Westfälischen Heimatbundes, Münster:
„Geschichte und Aufgaben des Westfälischen Heimatbundes“.

Ostdeutscher Arbeitskreis

1 std. R 104

1. Konrektor Weidemann, Gemeinschaftsschule I, Herne
„Ostkundliches Arbeiten in der Schule“.
2. Schulrat Sperlbaum, Soest:
„Ostkundliches Arbeiten in meinem Schulverwaltungsbezirk“.
3. Prof. Dr. Wilhelm Menzel, Dortmund:
„Ostdeutsches Liedgut in der Volksschule“.
4. Studienrat Dr. Dr. Ernst Lehmann, Höngen:
„Ostlandkunde als Bildungs- und Erziehungsaufgabe“.

Gesteinskundliche Übungen

Leitung: Volksschullehrer Walter Niederstebruch, Dortmund
14tägig R 104

Geologie im Unterricht der Volksschule

1. Entdeckungen im Steinbruch
2. Geheimnisse einer Sand- und Kiesgrube
3. Die Kohle untertage
4. Die Halde als künstlicher Berg

Lichtbild und Film

(Übungen)

Leitung: Gerhard Hildebrand, Lehrer in Dortmund

1. Ostdeutsche Tonfilme (Vorführung und Besprechung).
2. Ostdeutschland im Lichtbild (Vorführung der neuesten Lichtbildreihen).

Geologische Exkursionen

In Verbindung mit dem Amt für Bodenforschung,
Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Münster

Leitung: Landesgeologe Dr. Bode

1. 31. Mai 1956:
„Flözleeres und flözführendes Karbon“
Beginn: Hagen Bhf. — Ende: Herdecke Bhf.
2. 24. Juni 1956:
„Oberdevon und Kulm mit Dechenhöhle“
Beginn und Ende: Letmathe Bhf.

Heilpädagogisches Institut an der Pädagogischen Akademie Dortmund

Direktor: Professor Dr. Wittmann

Das Heilpädagogische Institut ist eine selbständige, hauptamtlich geführte Studieneinrichtung und dient der Ausbildung der Lehrkräfte an heilpädagogischen Sonderschulen, in erster Linie der an Hilfsschulen.

Daneben soll es mitwirken bei der Einführung in die Heilpädagogik für die Studierenden der Pädagogischen Akademie, auch an der Fortbildung der Lehrkräfte an Sonderschulen, überhaupt Probleme der Sonderpädagogik in allen heilpädagogisch interessierten Kreisen klären.

Der Forschungsauftrag des Instituts wird hauptsächlich den schulischen Bereich der Heilpädagogik umfassen. Das Studium erfolgt nebenberuflich und dauert 4 Semester. Die Studienveranstaltungen beanspruchen die Teilnehmer je einen Tag wöchentlich ganztägig; dazu kommen in jedem Semester 2 Studienwochen mit ganztägigen Veranstaltungen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine abgeschlossene Ausbildung als Volksschullehrer, also die Ablegung beider Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen, und die Eignung für die Arbeit an heilpädagogischen Sonderschulen voraus. Das 40. Lebensjahr soll in der Regel nicht überschritten sein. Aufnahmeanträge sind auf dem Dienstweg, also mit der Zustimmung der Schulaufsicht, an den Direktor des Heilpädagogischen Instituts an der Pädagogischen Akademie Dortmund zu richten.

Die Aufnahme für das Heilpädagogische Institut Dortmund erfolgt nur zum Beginn des Sommersemesters.



DORTMUND · HANSA-PAVILLON · AM STADTTHEATER · RUF 30004

liefert Ihnen neue und gebrauchte

KLEINKLAVIERE · FLÜGEL · PIANOS

von

STEINWAY & SONS · BECHSTEIN · BLÜTHNER · RUD. IBACH SOHN

Wissenschaftlicher Studienkreis für Realschullehrer-Ausbildung e.V.

Leiter: Prof. Dr. Emil Figge
Rektor der Pädagogischen Akademie Dortmund
Stellv. Leiter: Doz. Dr. Hermann Pixberg

Dozenten:

1. Prof. Dr. Emil Figge: *Geschichte, Staatsbürgerkunde und Historische Pädagogik.*
2. Doz. Dr. Hermann Pixberg: *Literaturwissenschaften.*
3. Prof. Dr. Hugo Bluth: *Evangelische Theologie.*
4. Prof. Dr. Fritz Grütters: *Katholische Theologie.*
5. Oberregierungsrat a. D. Erwin Aßhauer: *Erziehungswissenschaft.*
6. Prof. Dr. Wilhelm Menzel: *Literaturwissenschaften.*
7. Dozent Dr. Heinrich Bartholomé: *Geschichte, Latein.*
8. Prof. Alfons Perlick: *Geographie.*
9. Dozent Dr. Alfons Beiler: *Biologie.*
10. Dozent Dipl.-Ing. Otto Koch: *Mathematik und Physik.*
11. Prof. Dr. Karl Limper: *Mathematik.*
12. Dozentin Frau Dr. Reichert: *Kunstgeschichte und Nadelarbeit.*
13. Studienrat Rosenzweig: *Französisch, Englisch.*
14. Oberstudienrat Walter Niekamp: *Englisch.*
15. Oberstudiendirektor Brauer: *Chemie.*
16. Realschuldirektor a. D. Otto Stursberg: *Englisch.*

Aufnahmebedingung für den Studienkreis

Aufgenommen werden:

1. Lehrer und Lehrerinnen, die die erste und zweite Prüfung an Volksschulen abgelegt haben und
2. Universitätsstudenten (innen), die in zwei Fächern ein sechssemestriges Studium vollendet haben.

Pädagogische Zentralbücherei des Landes Nordrhein-Westfalen

Dortmund, Rheinlanddamm 203, ☎ 2 12 97

Büchereidirektor: Dr. Nikolaus Koch

Die Pädagogische Zentralbücherei dient der Lehrerbildung und Lehrerfortbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Studierenden der Pädagogischen Akademie benutzen sie gebührenfrei. Leihschein zum Bestellen der Bücher kosten 5 Pfg. pro Stück.

Die Ausleihe ist geöffnet:

montags 9 - 10 und 13 - 15 Uhr

mittwochs 10 - 11 Uhr

donnerstags 13 - 15 Uhr

freitags 14 - 17 Uhr

Der Lesesaal ist geöffnet:

montags bis freitags

12.30 - 17.30 Uhr

Die Leihfrist für jedes Buch beträgt 14 Tage. Im Bedarfsfalle kann vor Ablauf der Leihfrist Verlängerung beantragt werden. Bei Überschreitung der Frist wird für jede überfällige Woche eine Gebühr von 50 Pfg. erhoben.

Pflegliche Behandlung der Bücher ist ein selbstverständliches Gebot. Zur Behebung oder Vergütung nachweisbarer Beschädigungen oder Anstreichungen werden die betreffenden Leser herangezogen.

Die Zentralbücherei erleichtert die Benutzung ihrer Bestände durch Herausgabe gedruckter und hektrographierter Fachkataloge, die zugleich eine Übersicht über das betreffende Fach vermitteln. Studenten und Junglehrer erhalten diese Kataloge zum halben Preis.

An gedruckten Fachkatalogen liegen vor:

Pädagogik, 2. Aufl. 263 S. Preis 3,— DM (1,50 DM).

Psychologie und Jugendkunde. Teil 1 und 2 je 98 S.

Zus. 4,— DM (2,— DM).

Beleuchtungskörper
 AUS DEN WERKSTÄTTEN
FRANZ SCHUMACHER
 INH. FRANZ SCHUMACHER J.P. SCHRÖDER
 BOCHUM · GROSSE BECKSTRASSE 29 · RUF 60131


Kretz Luaten
 sind zuverlässig
 DORTMUND · LÜTGE BRÜCKSTR. 2


 Seit 30 Jahren
 Spitzenerzeugnisse in
AUGEN u. FOTO-OPTIK

Staatl. gepr. Augenoptiker u. Meister
Robert Fieker
 Fachwissenschaftliches Institut
 für Optik, Mikro, Photo und Kino
 Ruf 23623 DORTMUND Ostwall 13
 ● Kassen- u. Knappschaftsoptiker ●

Gebäudereinigung

Glas-, Stein-, Metall-, Linoleum-, Tapeten-,
Staubdecken und Büro-Reinigung

Übernahme der Gesamtreinigung von Neu-
bauten und Fabrikanlagen

Spez. Neon- und Markisen-Reinigung

FRANZ VOGT JUN.

Dortmund, Querstraße 14 Telefon 24637

Tacke u. Lindemann

Eisenwaren Baubeschläge
Werkzeuge

Dortmund Alter Mühlenweg 44 Ruf: 22380, 24244/45

Gerne versorge ich Sie regelmäßig und kosten-
los mit den neuesten pädag. Katalogen!
Bitte, versäumen Sie nicht, mir Ihre Anschrift
mitzuteilen.

B U C H H A N D L U N G

HEINRICH BORGMANN, Dortmund

Schwarze Brüderstr. 3, (gegenüber der Propsteikirche)



Dortmunder Handelsgesellschaft

Ludwig Moll & Co. m. b. H.

Büro: Ostenhellweg 56-58 DORTMUND Lager: Südbhf. - Heiliger Weg

Telefon 3 67 51-53

KOHLN - KOKS - BRIKETS - HOLZ - HEIZÖLE

**Ewald
Wunderlich**

*Fabrik
für
Fußbodenpflege
und
Reinigungsmittel*

DORTMUND · HAINALLEE 49 · RUF 22738

Tabakwaren **MAX KUHN**

Groß- und Klein-Vertrieb

DORTMUND

Saarlandstr. Ecke Am Kappenberg

Heinrich Hoff

TISCHLERMEISTER · MÖBEL- UND INNENAUSBAU

DORTMUND Robert-Koch-Straße 63 Ruf 22935

Ihre wissenschaftlichen Arbeiten schreibt

gut sauber korrekt

SCHREIB- UND VERVIELFÄLTIGUNGSBURO

ANNY BRAUN

DORTMUND, Kreuzstr. 3¹/₂ - Ecke Hohestr. · Tel. 23041

● **Treffpunkt der Bücherfreunde
am Ostenhellweg:**

**HELLWEGBUCHHANDLUNG
SCHWALVENBERG**

Ungestört können Sie unsere Bücherauslagen ansehen



Paul
Pferdekämper KG.
Bürobedarf
DORTMUND
Lübecker Straße 18
Weißburger Str. 35/37
und HansasträÙe 14
Telef. Nr. 34716 u. 34958

Herm. Beckers

BUCHBINDEREI
DRUCKEREI
EINRAHMUNGEN

Dortmund · Brackeler Hellweg 151 · Ruf 52627



P I A N O H A U S

H. van Bremen

Dortmund, HansasträÙe, im Westfalenhaus

Flügel — Pianos — Kleinklaviere — Cembali
neu und gebraucht — Zahlungserleichterung

Definitiv
Kontroll-Buchhaltung
 das Universal-Durchschreibe-System
 für alle Methoden



wahlweise
 handschriftlich oder maschinell
 rechnend oder nichtrechnend

GENERALVERTRETUNG HANS NÖCKEL

Dortmund · Neuer Graben 49 · Fernruf 24566


Neuzeitliche Büro-Organisation



(Schulbuchhaltung)

<p>MUSIK Jellinghaus DORTMUND Markt 6 (Hansaplatz) Ruf 23771 Brambauer, Wallroper Str. 9 Ruf 12425</p>	<p>Das größte Notensortiment Klavierauszüge, Texthefte Kartenvorverkauf Ein großes Schallplattenlager Sinfonie, Konzert, Oper, Operette, Tanz, Jazz Sämtliche Musikinstrumente Akkordeons, Zupf- und Streich-, Holz- und Blech-Blas-Instrumente Saiten, Zubehör, Reparaturen Günstige Teilzahlung</p>
---	--

Schreibmaschinen
auch in günstigen Ratenzahlungen liefert
Büro-Organisation **Wilhelm Guntenhöner**
DORTMUND-DORSTFELD · Grundstraße 2 · Ruf 30604
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung · Anruf genügt

	<p>Philips Erzeugnisse zu jeder Tageszeit für jede Gelegenheit zu jeder Jahreszeit</p>
<p>Fernsehgeräte Bestrahlungslampen Normallampen Rundfunkgeräte Phonogeräte Leuchtstofflampen Autosuper Schallplatten Kino- Projektionslampen Trockenrasierer Ventilatoren Speziallampen</p>	



**macht erst
das Haus komplett**

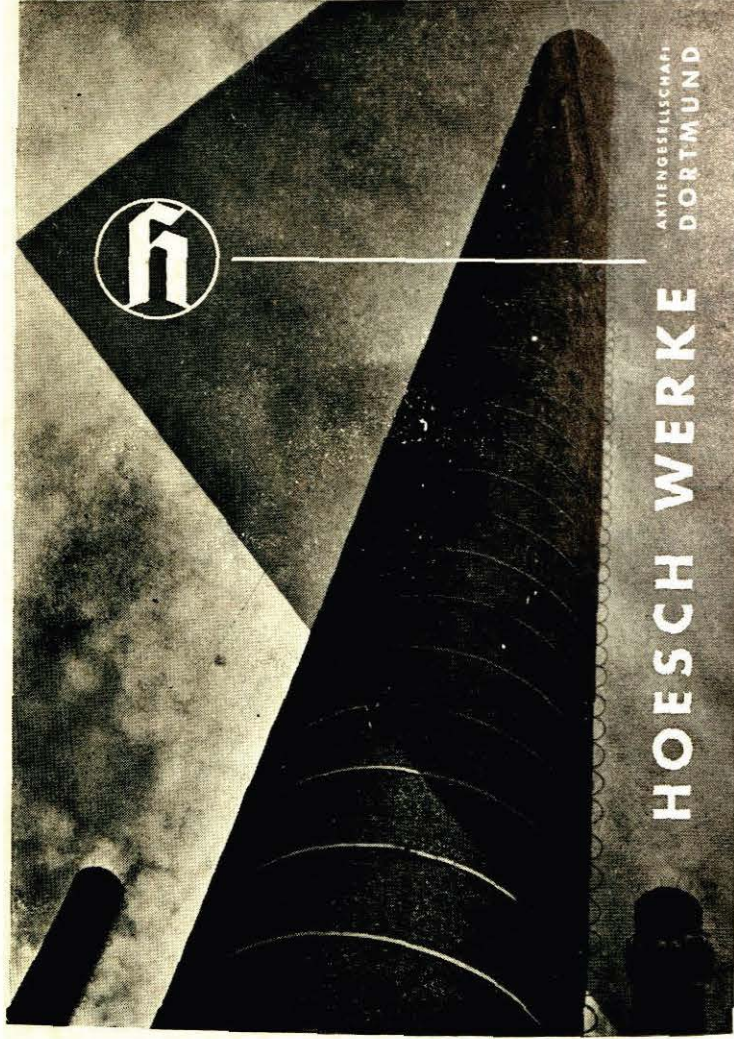
Die Gasberatung, Burgwall 13, Ruf 37245 und die Mitglieder der Gaseinheit: Gaswerk, Fachhandel, Installateure geben Auskunft über beste Geräte, sinnvollen Einbau und bequeme Kaufmöglichkeiten.

Das
FACHGESCHÄFT
für Rundfunk

Fernsehen

Schallplatten

RADIO Stephanblome
DORTMUND · HANSASTR. 3



HOESCH WERKE
ANTIENGESELLSCHAFT
DORTMUND